

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

38 (24.1.1916) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weltaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. Karlsruher Hofgarten. Verantwortlich für allgemeine Politik und Verwaltung: Anton Rudolph, für badische Politik, Verlags-, Redaktions- und Druckerei: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Kindersperger, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Besitzer Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.

2 mal wochentags, gedruckt auf drei Wellings-Rotationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition:
Ritzel- und Baumstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplat.
Besetzungs-Adressen lauten
nicht auf Namen, sondern
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 67 Pfg.
und in den Zweigexpeditionen
abgeholt 72 Pfg. monatlich.
Zwei ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.40,
Halbjährlich M. 4.80,
Jahrespreis M. 9.60.
Durch den Briefträger täglich
zwei ins Haus gebr. M. 2.72.
Seitliche Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Anzeigenstelle 25 Pfg., die
Werbungsstelle 70 Pfg., Mel-
lauer an 1. Stelle 1 M. 2. P. Stelle
bei Anzeigenstellen in Baden,
bei der Anzeigenstelle des Reichs,
verpflichteten Verträgen und bei An-
zeigen außer Kraft tritt.

Nr. 38.

Telefon: Expedition Nr. 88.

Karlsruhe, Montag den 24. Januar 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 800.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 24. Jan. Amtl. Regte Artillerie und Fliegerfähigkeit auf beiden Seiten.

Ein feindliches Geschwader bewarf sich mit Bomben, von denen je eine auf das bischöfliche Wohngebäude und in einen Lazarett-Hof fiel. Zwei Zivilpersonen wurden getötet, acht verwundet. Ein Flugzeug des Geschwaders wurde im Luftkampf abgeschossen. Die Insassen sind gefangen.

Unsere Flieger bewarfen Bahnhöfe und militärische Anlagen hinter der feindlichen Front. Sie behielten dabei in einer Reihe von Luftkämpfen die Oberhand.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr. Es ist kein wichtiges Ereignis zu melden.

Mittags 11 Uhr. In Belgien feuerte unsere Artillerie auf die feindlichen Werke in der Gegend von Neuport. Am Vormittag unternahm die Deutschen im Anschluß an Mineexplosionen und heftige Beschützung einen Angriff auf einen Teil der Front westlich der Straße von Aeras nach Dens (in der Gegend von Neuville-St. Vaast). Der Feind konnte auf einer Front von mehreren hundert Metern in unserer Schützengraben erster Linie eindringen. Unsere sofort unternommenen Gegenangriffe brachen die Bemühungen des Feindes und warfen ihn aus dem besetzten Gebiete wieder hinaus (?), von dem er am Nachmittag nur noch 200 Meter bei einem vorgeschobenen Schützengraben, der einen Vorprung vor unserer Linie bildet, besetzt hielt. Unser Sperrfeuer und das Feuer unserer Maschinengewehre fügte den Deutschen beträchtliche Verluste zu.

Zwischen Soissons und Reims beschädigten unsere Schützengrabentonnen stark die feindlichen Anlagen bei der Cholera Ferme und auf der Hochfläche von Baulerc und sprengten ein Munitionslager östlich von Reims in die Luft. In der Champagne beschädigte unsere Artillerie ernstlich die feindlichen Schützengraben in der Gegend von Mailon de Champagne.

Im Laufe des 23. Januar bombardierten zwei Gruppen Flieger, insgesamt 24 Flugzeuge, den Bahnhof und die Kasernen von Meh. 130 Granaten wurden auf die bezeichneten Ziele geworfen. Die bombenwerfenden Flieger waren von zwei Schutzeinheiten begleitet, deren Piloten feindlichen Flugzeugen zehn Kämpfe lieferten. Die Flugzeuge wurden auf dem ganzen Wege heftig beschossen, kehrten aber unbeschädigt zurück mit Ausnahme eines einzigen, das südlich von Meh zur Landung gezwungen wurde.

Ein deutscher Fliegerangriff auf Dover.

W.T.B. Berlin, 24. Jan. (Amtlich.) In der Nacht vom 22. auf den 23. Januar belegte eines unserer Wasserflugzeuge den Bahnhof, Kasernen und Dockanlagen von Dover mit Bomben.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Ein neuer deutscher Flugangriff auf die englische Ostküste.

W.T.B. London, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Das Kriegsamt berichtet, daß heute kurz nach mittag wiederum zwei feindliche Flugzeuge einen Angriff auf die Ostküste von Kent unternahmen. Die Angreifer wurden heftig beschossen und verschwanden von Armees- und Marineflugzeuge verfolgt. Es wurde kein Schaden (?) angerichtet und niemand getroffen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 24. Jan. Amtl. Westlich von Dünaburg wurde von unserer Artillerie ein russischer Eisenbahnzug in Brand geschossen.

Oberste Heeresleitung.

Der Balkankrieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 24. Jan. Amtl. Ein von griechischem Boden aufgestiegenes feindliches Flugzeuggeschwader belegte Bitolia (Monastir) mit Bomben. Mehrere Einwohner wurden getötet oder verletzt.

Oberste Heeresleitung.

Stutari von den Oesterreichern und Ungarn besetzt.

W.T.B. Wien, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Nach amtlicher Meldung haben die österreichisch-ungarischen Truppen gestern abend Stutari besetzt. Die serbische Besatzung von Stutari hat sich ohne Kampf zurückgezogen. Die österreichisch-ungarischen Truppen rückten gestern auch in Niksic, Danilovgrad und Podgorica ein. Die Entwaflnung des Landes vollzog sich bis zur Stunde ohne Reibungen.

Die weiteren Ereignisse in Montenegro.

o Zürich, 24. Jan. Der Zürcher „Tagesanzeiger“ sieht das Hindernis für die ungehinderte Durchführung des montenegrinischen Kapitulationsabkommens darin, daß die montenegrinische Besatzung bei Stutari tatsächlich zunächst noch außerhalb des österreichischen Einflusses liegt und daß infolgedessen der Kommandant nicht geneigt ist, die Waffen zu kreuzen. Dazu kommt noch, daß die montenegrinische Besatzung von Stutari mit serbischen Truppen vermischt ist, die sich gegen eine Kapitulation auflehnen werden.

Es scheinen bei diesem Widerstand auch noch innerpolitische Meinungsverschiedenheiten mitzusprechen. Bekanntlich hat um Neujahr in Montenegro ein Ministerwechsel stattgefunden, wobei der Ministerpräsident Janko Bulotitsch, der als Haupt der unentwegten Kriegspartei gilt, durch den gemäßigteren Mirkowitsch abgelöst wurde. Die Mitglieder des gestürzten Ministeriums haben sich teils nach Italien, teils nach Stutari begeben, wo sie in dem dort kommandierenden General Martinowitsch einen Gesinnungsgenossen fanden, um der gegenwärtigen Regierung zu frondieren.

Die Vorgänge in Montenegro sind also in erster Linie innerpolitischer Natur und vermögen an der Lage des eigentlichen montenegrinischen Heeres wenig zu ändern; allenfalls könnte es noch um Stutari und den Besitz des Tarabositsch zum Kampfe kommen. Wie solch ein schwerer jedenfalls die Eroberung Montenegros für die Ententemächte ist, beweist die italienische Ankündigung von der bevorstehenden Räumung Albanien, da die dortige Stellung gegen einen österreichisch-bulgarischen Angriff nicht zu halten sei.

Eine Palastrevolution.

= Lugano, 24. Jan. Die amtliche montenegrinische Erklärung, daß die Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn nur eine Finte gewesen seien, um Zeit für den Rückzug des Heeres zu gewinnen, verfehlt in jeder Hinsicht in Italien ihren Zweck. Niemand zweifelt mehr daran, daß eine Palastrevolution der Partei Martinowitsch-Bulotitsch als Folge des russischen Einflusses und des englischen Geldes einen Umschwung herbeigeführt hat und die königliche Familie mit dem Kabinett Mirkowitsch zum Verlassen des Landes zwang. (Köln. Ztg.)

Zur Flucht Königs Nikitas.

W.T.B. Rom, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Die „Tribuna“ meldet, es mangle in Montenegro an Lebensmitteln und an Waffen. Der König habe seine Soldaten mit größtemummer verlassen, er habe sich zur Abreise erst entschlossen, als ihn seine Söhne und seine Minister lebhaft ermahnt hätten, über das Adriatische Meer zu fahren. Die Reise von Stutari nach San Giovanni di Medua habe der König unter großen Mühseligkeiten zurückgelegt, teils zu Pferd, teils auf einem kleinen unbequemen Wagen und teils zu Fuß. Bei der Ubersahrt von San Giovanni nach Veindisi auf einem kleinen italienischen Fahrzeug habe es nicht an feindlichen Nachstellungen gefehlt.

W.T.B. Bern, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Zur Fahrt des Königs Nikita durch Rom schreibt „Idea Nazionale“: Mit der Flucht der beiden Könige von Serbien und Montenegro, sowie mit der Tatsache, daß sich die Regierungsbehörden der beiden Balkanstaaten in den Schutz der Entente gestellt haben, ist die Sicherheit gegeben, daß von dieser Seite künftig keine unabhängigen, der Sache des Verbandes schädlichen Handlungen, vor allem keine unvorhergesehenen und vorhersehbareren Lösungen wie die Waffenkredung Montenegros unternommen werden. Trotzdem müsse nach wie vor zugegeben werden, daß das montenegrinische Abenteuer für Italien mit einem schweren Verluste abschließt.

Die montenegrinische Regierung in Lyon.

Sch. Genf, 24. Jan. Nach Lyoner Meldungen wird die montenegrinische Regierung am 1. Februar offiziell ihre Amtshandlungen in der Präfektur zu Lyon aufnehmen. (Da Frankreich in Havre der belgischen, in Lyon der montenegrinischen und in dem von ihm besetzten Korfu der serbischen Regierung einen Aufenthalts- und Amtsort geschaffen hat, so ist die Republik in bezug auf die kleinen

mit ihr gehenden Könige und ihre Minister ein wirkliches Asyl für Obdachlose geworden. (D. Reb.)

Rumänien und der Krieg.

Peter Carp in Wien.

W.T.B. Wien, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Der ehemalige rumänische Ministerpräsident Peter Carp ist in Wien eingetroffen.

Die Ereignisse in Griechenland.

Griechenland und die Entente.

o. Mailand, 24. Jan. Das „Giornale d'Italia“ vernimmt aus Athen, die Gesandten Englands und Frankreichs hätten dem Ministerpräsidenten Stulubis mitgeteilt, ihre Regierungen seien bereit, Griechenland auf wirtschaftlichem Gebiete entgegenzukommen.

Korfu — Sitz der serbischen Regierung.

= Von der holländischen Grenze, 23. Jan. Nach einem Havas-Telegramm sind die Mitglieder der serbischen Regierung an Bord eines italienischen Kreuzers von Brindisi zu Korfu angekommen. Ministerpräsident Paschitsch hat, wie das Telegramm weiter lautet, trotz seiner hohen Jahre die Mühsalen der langen Reise gut überstanden. Nach der Landung teilte er mit, trotz der Rückschläge, die sein Land erlitten habe, vertraue er zuversichtlich darauf, daß ein neues, größeres und mächtigeres Serbien aus den Ruinen erstehe. Er äußerte sich sehr dankbar über die bereitwillige Hilfe, welche die Alliierten dem serbischen Heere und den von seinen Heimstätten vertriebenen serbischen Volksgeleitet hätten. Es besteht die Absicht, den Sitz der serbischen Regierung vorläufig in Korfu zu befestigen. (Köln. Ztg.)

W.T.B. Athen, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus: Es wird berichtet, daß die griechische Regierung nichts gegen die Niederlassung der serbischen Regierung in Korfu einzuwenden hat und auch bereit ist, die Sorge für die im mazedonischen Feldzug gemachten Kriegsgefangenen zu übernehmen. Sie verweist aber darauf, daß sich bereits zahlreiche griechische und serbische Flüchtlinge im Lande befinden.

L.A. Amsterdam, 24. Jan. Blättermeldungen aus Athen zufolge sind 2500 Gefangene Serbiens, die aus Serbien nach Griechenland gebracht wurden, unter Aufsicht der griechischen Regierung auf einer griechischen Insel interniert worden.

Die Vorgänge in und um Saloniki.

Tenerung in Saloniki.

W.T.B. Paris, 24. Jan. (Nicht amtlich.) „Petit Parisien“ meldet aus Saloniki vom 23. Januar: Da infolge von Mangel ein Widerstand hier ausgebrochen ist, bezahlten die Soldaten bereits am 22. Januar ein Kilogramm Brot mit drei Drachmen.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

Die Kämpfe im Tigris.

L.A. Haag, 24. Jan. „Daily Telegraph“ meldet aus Basra über die für die Engländer sehr verlustreichen Kämpfe im Tigris: Nach einem Nachmarsch am 19. Januar haben britische Truppen feindliche Stellungen fünf Meilen nördlich von Scheikha auf dem linken Tigrisufer angegriffen. Während der Nacht zog der Feind ab, wüßten dem Tigris und den Sümpfen. Regen, Sturm und außerordentliches Steigen des Flusses erschweren die Operationen. „Daily Mail“ sagt, das Gelände sei so flach und deckungslos, daß große Verluste in den britischen Reihen bei dem Frontalangriff und dem Sturm auf die Schützengraben entstanden sind. (Vol.-Anz.)

Englischer Bericht.

W.T.B. London, 23. Jan. (Nicht amtlich.) Das Indische Amt teilt Telegramme mit, die es unter dem Datum des 22. Januar vom britischen Befehlshaber in Mesopotamien erhielt. Es wird darin gesagt, daß General Aylmer am 21. Januar die türkische Stellung bei Esin angriff. Den Tag über wurde heftig mit wechselndem Erfolg gekämpft. Schlechtes Wetter und strömender Regen erschweren die Bewegungen der Truppen außerordentlich. Die Kämpfe konnten infolge Uberschwemmung am 22. Januar nicht wieder aufgenommen werden. Aylmer besetzte eine Stellung, die 1300 Yards von den feindlichen Laufgräben entfernt ist. Das sehr schlechte Wetter hält an. Wie gemeldet wird, sind die Verluste auf beiden Seiten sehr schwer.

Die Ereignisse im Mittelmeer.

Zur Torpedierung des englischen Transportdampfers bei Saloniki.

W.T.B. Mailand, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Zu der gemeldeten Torpedierung eines englischen Transportschiffes durch ein deutsches Unterseeboot bei Saloniki erzählt der „Corriere della Sera“ noch folgende Einzelheiten: Die Torpedierung des Transportschiffes, das von England kam, erfolgte gestern früh 7 Uhr außerhalb des Saloniker Hafens nahe bei Cran Capo.

Das Schiff hatte 100 Soldaten und 150 Mann Besatzung an Bord, sowie 200 Manuskripten und Munition. Menschenleben sind nicht verlorengelangen. Man sucht einen Teil der Munition, sowie das Schiff zu bergen.

Die weiteren Ereignisse zur See.

Englands Kronzeugen im „Baralong“-Fall. — Haag, 23. Jan. Der Berichterstatter des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Wie ich von durchaus vertrauenswürdiger Seite erfahre, waren die Manuskripten, die als Zeugen gegen die Anklagen der deutschen Regierung in der „Baralong“-Angelegenheit aufgetreten sind, selbst an der Ermordung der deutschen Unterseebootmannschaft beteiligt. (Hf. 31g.)

Der Krieg mit Italien.

Italien und seine Verbündeten.

M.L.B. Bern, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Der Redakteur der „Gazzetta del Popolo“ in Turin hat mit dem aus England zurückgekehrten bekannten Erfinder Marconi eine Unterredung gehabt, bei der Marconi äußerte: „Man muß in Italien mehr Mühe darauf verwenden, die öffentliche Meinung in Frankreich und England über die Opfer der italienischen Nation aufzuklären und besonders bei den englischen Volksmassen falsche Ansichten über Italien zu beseitigen.“ Marconi gab zu, im amtlichen Auftrag wegen der Kohlen- und Braunkohlenfrage in London gewesen zu sein. Er glaubt, man werde eine befriedigende Lösung dieser Frage erreichen.

Giolitti's Wiedereintritt nach Rom.

Lugano, 22. Jan. „Corriere d'Italia“ meldet, daß man auf dem Monte Citorio vielfach von der Wiedereintritt Giolitti nach Rom spricht. Giolitti werde in den ersten Tagen des Februars seine Gemahlin nach Fresscati begleiten, wo sie alljährlich zur Kur weilt, und werde dann wahrscheinlich bald nach Wiederaufnahme der Arbeiten des Parlaments nach Rom kommen. Das vatikanische Blatt „La Correspondenza“ bestätigt diese Meldung. (Wof. 31g.)

Aus Kamerun.

M.L.B. Paris, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Eine Mitteilung des Kolonialministeriums besagt: Die militärischen Operationen, die von Franzosen und Engländern zu Anfang des Krieges begonnen wurden, um die Deutschen aus Kamerun zu vertreiben und diese reiche und wichtige Kolonie in die Hände der Alliierten zu bringen, nähern sich ihrem Ende. Begonnen auf einer Frontlänge von 3000 Kilometern, verliefen die Operationen in aufeinander abgestimmten Bewegungen derart, daß verschiedene Kolonnen, französische und englische, von verschiedenen Punkten dieses Front ausgehend, von wo aus sie zum Teil über tausend Kilometer zu durchqueren hatten, beinahe gleichzeitig in Taunde ankamen, nachdem sie schwere Kämpfe bestanden hatten; denn der Widerstand des Feindes war sehr hartnäckig, obgleich Taunde, wo der Gouverneur sich mit dem Oberkommandierenden der Truppen und dem Stabe befand, sehr stark besetzt war, wurde dieser Platz doch geräumt, sobald der Druck der Alliierten ihn bedrohte. Die Deutschen zogen sich eiligst südwestwärts in die Richtung auf die spanische Kolonie Rio del Munis zurück, wosin der deutsche Gouverneur und der Kommandeur der Schutztruppe sich bereits geflüchtet haben sollen.

Auf ihrem Rückzuge fliehen die deutschen Kolonnen wiederholt mit einer französischen Kolonne zusammen, die von Duala kam und längs der Eisenbahnlinie auf Taunde marschierte, parallel mit einer englischen Kolonne, die der Automobilstraße folgte. Weiter nördlich erlitten die Deutschen große Verluste bei Wangalese. Den Deutschen gelang es nur, den Marsch der Franzosen und Engländer durch den großen Wald der Äquatorgegend in einem außerordentlich wechselvollen Gelände ein wenig aufzuhalten, aber sie entkamen der kräftigen Verfolgung nicht, die sie mit der Befehlsabteilung des letzten wichtigen Punktes, den die Deutschen noch hielten, durch die Alliierten ihr Ziel erreichte hat.

General Americh hat den Befehl über die alliierten Truppen in Taunde übernommen und sich mit dem englischen General Doherty dahin verständigt, mehrere gemischte Kolonnen zur Verfolgung des Feindes in einige Gegenden des Südens zu entsenden, wo seine letzten Abteilungen umherziehen.

Madrid, 23. Jan. (Hf. 31g.) Havas-Meldung. Der Kriegsminister und der Marineminister erklärten auf die Fragen über die Ankunft der Deutschen in Spanisch-Guinea, sie hätten noch keine Nachricht darüber. Der Minister des Äußeren erklärte, die Deutschen würden, wenn sie in Spanien eintreffen, entwaffnet werden. Es liege kein Grund vor, daß die Engländer sich auf spanisches Gebiet verlagern. (Man darf also in die Richtigkeit der englisch-französischen Meldungen berechnete Zweifel setzen. D. Red.)

Japan und der Krieg.

Japanische Stimmen gegen England.

London, 21. Jan. (Durch Funknachricht von dem Privatkorrespondenten des M.L.B.) Der Heeres-Internationale Nachrichtenendienst in Newyork meldet von hier:

Mit großer Erbitterung wird in einem Teil der Tokioer Presse ein Feldzug gegen das englisch-japanische Bündnis geführt. Wenn diese Angriffe auch einen gewissen Grad von deutschfreundlichen Sympathien, die in gewissen japanischen Kreisen herrschen, wieder spiegeln, so sind sie doch hauptsächlich durch das Empfinden inspiriert, daß England einer vollständigen Durchdringung der japanischen Politik China gegenüber im Wege steht. Seine amtliche Stimme hat sich erhoben, um diese Angriffe gegen England, nicht einmal die erbittertesten unter ihnen, zu beantworten.

Das Blatt „Yamato Shimbun“ erklärt in einer Reihe von Artikeln, betitelt: „Eine Volkshat an England“, daß der Verlauf des Krieges das japanische Volk vollständig enttäuscht hat, welches erwartete, daß der Kampf innerhalb einigen Monaten vorüber sein würde. Obgleich Japan Mitglied des großen Bündnisses ist, erklärte der Chefredakteur des „Yamato“, offen, daß die Ententemächte diesen Krieg verlieren, und sagt, daß selbst wenn der Konflikt unentschieden enden sollte, Japan und England nicht in ständiger Verbindung sein werden, in freundschaftlichen Beziehungen zu verbleiben. Japan wie Deutschland (?) befindet sich in der Zwangslage, nach Expansion zu streben. Deshalb ist Englands traditionelle Politik, die gegenwärtigen Verhältnisse aufrechtzuerhalten, für Japan unannehmlich. Das englisch-japanische Bündnis hat Japan zum Verteidiger von Englands Interessen in Indien gemacht. Als der Vertrag erneuert wurde, sagte sich England von jeder Verantwortung los im Falle Japan und die Vereinigten Staaten zum Kriege kommen würden.

„Yamato“ führt weiter aus, daß die Deutschen stärker geworden waren als es England lieb war, und daß England begonnen hat, die japanische Expansion in Indien, China und der Südsee zu fürchten. Die Schlupflagerung des Chefredakteurs des „Yamato“ ist, daß der Krieg enden wird, indem eine der verbündeten Nationen sich vom Londoner Abkommen zurückzieht. „Yamato“ deutet an, daß es nach dem Kriege zu einer Annäherung zwischen Deutschland und Ruß-

land kommen wird und befürwortet ein Bündnis zwischen Rußland, Deutschland und Japan, auf der Grundlage, daß Deutschland und Rußland freie Hand in Westafrika und Indien bekommen und Japan in China.

„Yamato“ veröffentlicht eine Kundfrage, an der viele hervorragende Persönlichkeiten sich beteiligt haben. Als erster äußert sich der Präsident des Abgeordnetenhauses Shimada in einem vorläufigen Aufsatz, dessen Hauptpunkt ist, daß der Krieg zu Japans Gunsten enden wird, weil er die europäischen Mächte erschöpfen wird.

Aus Rußland.

Paris, 24. Jan. Schweizer Blätter zufolge, meldet der „Temps“ aus Petersburg: In der Budgetkommission der Duma wurde bekannt, daß die russische Schuld auf 1. Januar 1914 insgesamt 4 473 000 000 Rubel betrug und heute auf 16 Milliarden, 795 Millionen gestiegen ist, also um über 40 Milliarden Franken wuchs.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 24. Jan. Im Winterhalbjahr 1915/16 weisen die Landwirtschaftlichen Winterschulen, welche den Unterricht aufnehmen konnten, folgende Schülerzahl auf: Augustenberg 43, Bühl 14, Ludenburg 34, Mühlheim 44, Radolfzell 19, Tauberbischofsheim 24. Im ganzen wurden die badischen landwirtschaftlichen Winterschulen von 178 Schülern besucht.

Bruchsal, 24. Jan. Erstoßen wurde heute Nacht gegen 1/2 12 Uhr der Dragonerunteroffizier Hornig vor der Wirtschaft „zum Rodenstein“. Als Täter wurde Friedrich Megerle von hier verhaftet. Außer ihm waren noch andere Zivilisten und Soldaten am Streite, der sich in der Wirtschaft entwickelt hatte, beteiligt. Auf der Straße wurden die Streitigkeiten fortgesetzt, wobei Hornig erlöchen wurde.

Heidelberg, 24. Jan. Eine 32 Jahre alte Krankenschwester aus Mannheim wurde am Samstag mittag im Stadtwald beim Felsenmeer tot aufgefunden. Die Selbstmörderin hatte Gift genommen und sich die Pulsadern geschnitten. Die Leiche wurde in das pathologische Institut verbracht.

Planfeld, 22. Jan. Die hiesige Gemeinde zählt am 20. ds. Mts. 5008 Einwohner. Einberufen sind 604. Geblieben bisher 39. Vermisst sind 8. Gefangen 13. Seit der letzten Volkszählung hat die Gemeinde um 693 Einwohner zugenommen. Am Freitagabend hat ein Schußjunge einen anderen Schußjungen mit dem Messer gestochen und schwer verletzt.

Kastell, 23. Jan. Der Gemeinderat hat dem Bürgerausschuß eine Vorlage zugehen lassen, wonach ein Betrag von 12 000 Mark bewilligt werden soll zur Bestreitung der Kosten für die Einhebung der Wälle beim alten Friedhof und bei Station 12 und die Aushebung des Sees in der Anlage beim Reher Tor. In der Begründung der Vorlage wird u. a. ausgeführt, daß der Stadt zurzeit billige Arbeitskräfte zur Verfügung ständen. Durch diese Arbeiten werde ein größeres Gelände gewonnen, welches später für landwirtschaftliche oder bauliche Zwecke der Stadt nutzbar gemacht werden soll.

Freiburg, 23. Jan. Das städtische Lebensmittelamt läßt in verschiedenen Geschäften frische ungarische Eier zum Preise von 16 bis 18 Pfennig das Stück verkaufen.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Karlsruhe, 24. Jan. Den Tod fürs Vaterland haben: Leutnant d. Res. Feldwebel Max Glaser, Ritter des Eisernen Kreuzes, Artillerieoberleutnant Friedrich Donner und Landsturmmann Max Widmann von Karlsruhe, Mesgermeister Karl Sommer, Offiz. Stell. Hans Schmidt und Kriegsfreiwilliger Ludwig Wolf von Forstheim, Torpedomaschinistenwärter Oskar Föhr von Mannheim, Musl. Gebirgsbataillon 100, Gren. Matthias Farter von Odenbach bei Oberkirch, Unteroffiz. Ratsdiener Anton Kimmig von Oppenau, Gren. Ernst Muz von Freiburg, Zülfelder Eisenbahnbetriebsrat Karl Ruf von Billingen, Musl. Karl Otto Winterhalter von Waldau, Musl. Anton Gebhart von Zimmerholz, Refers. Karl Fortschuber von Bad-Rheinfelden, Maschinistenwärter Friedrich Schünle von Radolfzell, Inf. Johann Misch von Markdorf, Refers. Wagnermeister Anton Knoblauch von Immenstaad und Ersahrefers. Richard Niedinger von Konstanz.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Januar.

Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Lt. Ehinger von Konstantz und Oberlt. Sartag, Führer der Maschinengewehrabteilung des Gren. Regts. Nr. 110; 2. Klasse: Gefr. Lorenz Schmidt bei einer Feldfliegerabteilung (Mitglied des Karlsruher Arbeiterbildungsvereins), Kraftfahrer Josef Henela von Neuthard, Gefr. Arthur Steine, Hoff. Techniker August Kunzmann, Bizefeldw. Carlo Schliesinger, Hoff. Emil Bofch, Gefr. Zeichner Anton Kiefer, Landwehrr. Gärtner Anton Nachbauer und Landwehrr. Ringmacher Albert Heel, fämtliche von Forstheim, Drag. Ludwig Baumgärtner von Neuthard bei Bruchsal, Hoff. Heinrich Vogel und Hoff. Richard Henne von Bruchsal, Gefr. d. R. Ringinger von Heidelberg-Neuenheim, Kriegsfreiwill. Hermann Gottselig von Mosbach, Gefr. Adolf Schilling von Kastell, Gefr. Jakob Seel aus Hugsweiler, Lt. d. R. Willi Alar von Freiburg, Oberfeldwebel Lothar Baumann (auch Inhaber des Eisernen Halbmonds) von Billingen, Lt. d. R. Hauptlehrer Geng und Gefr. Rudolf Weimann von Konstanz.

Die katholische St. Michaelsgemeinde des Stadtteils Beiertheim hat jetzt wieder einen Pfarrkuraten in der Person des seitherigen Kaplans Franz von der Karlsruher St. Bonifatiusparochie. Der neue Pfarrherr bezog am Donnerstag seinen jetzigen Posten und hielt gestern erstmals den Sonntagsgottesdienst. Die feierliche Inweihung findet demnächst statt.

Heftiges Erdbeben. Heute vormittag registrierten der Seismograph im Geodätischen Institut der Technischen Hochschule und die Instrumente der Durlacher Erdbebenwarte ein sehr heftiges Erdbeben von anscheinend katastrophaler Wirkung. Der erste Einschlag erfolgte um 8 Uhr 14. Sek. M. E. S., die zweiten Vorläuferwellen trafen um 8 Uhr 4 Min., 18 Sek. ein. Die Bewegung erfolgte gegen 9 Uhr. Der Herd des Bebens liegt in einer Entfernung von etwa 2500 Kilometern und ist wahrscheinlich in Kleinasien oder Island zu suchen.

Kaiser-Geburtsstagsfeier. Das städtische Hauptsekretariat teilt uns mit, daß die Eintrittskarten für den zur Feier des Geburtsstags Seiner Majestät des Kaisers am Mittwoch, den 26. ds. Mts. im großen Saale des Konzerthauses stattfindenden Festakt bereits sämtlich veräußert sind.

Im Nationalliberalen und Jungliberalen Verein sprach am Freitagabend Herr Direktor Metzger von der Hochschule über den künftigen Kriegszustand. Redner gab zunächst ein übersichtliches Bild von den tiefsten Gründen, die zu dem Weltkrieg führten, und von den äußeren Ursachen, die den schon lange glimmenden Völkerbrand entzündet hatten und wies dabei auf die ehrgelagerte Festlandspolitik Frankreichs und die machthungrige Weltpolitik Englands hin, deren beiden Deutschland im Wege stand, um dann auf die Gründe einzugehen, die unseren alljährlichen Nachbarn Rußland, an die Seite unserer Feinde geführt hatten. Es war in erster Linie der Wunsch, Konstantinopel, den Schüssel des Schwarzen und des Mitteländischen Meeres, in die Hand zu bekommen und ferner sollte der Traum der Panislawen verwirklicht

werden, alle slavischen Völker unter ein Szepter zu bringen. Diese beiden größten Hoffnungen, die Rußland an einen siegreichen Ausgang des Krieges knüpfte, sind jetzt in den letzten Wochen durch den Rückzug der Entente von Gallipoli und die Niederwerfung von Serbien und Montenegro gründlich zerstört worden. Ausgezeichnete, zum größten Teil farbige Lichtbilder, führten nun die Anwesenden nach dem krieglichen Kriegsschauplatz. Sie gaben ein Bild von der gewaltigen kriegerischen Arbeit, die unsere unvergleichlichen Truppen unter ihren genialen Führern in den Seen und Sumpfen Mazedoniens, sowie in den Wäldern und Ebenen Rußlands geleistet haben. Eine Reihe von Bildern zeigte auch die entsetzlichen Verwüstungen, die der Russeneinfall den ostpreussischen Städten gebracht hatte. Jedes Lichtbild war von einer kurzen, gut gearbeiteten Erklärung begleitet. Mit höchstem Interesse folgten alle Anwesenden den feierlichen Ausführungen. Der Vorsitzende des nationalliberalen Vereins, Herr Geh. Hofrat Nebmann, sprach dem Redner, den Dank der Anwesenden für den gehaltenen Vortrag aus.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Luftflottenvereins veranstaltet Samstag den 29. d. M. einen Vortragsabend, in dem der Schriftleiter der Vereinszeitung „Die Luftflotte“, Oberleutnant a. D. Nadike, über das Thema „Der Kampf in den Lüften“ sprechen wird. Der Redner, einer der ältesten Fachschriftsteller auf dem Gebiete des Luftfahrwesens, wird seinen Vortrag durch eine große Anzahl von Lichtbildern veranschaulichen.

Vollversammlung der Badischen Landwirtschaftskammer. Die nächste Vollversammlung der Badischen Landwirtschaftskammer ist für den 29. Februar ds. Js. in Aussicht genommen.

Großes Hoftheater Karlsruhe. In Heinrichs Marschners romantischer Oper „Der Vampyr“ die morgen ihre Eröffnungsführung hierorts erlebt, gibt Herr von Gortom den Titelhelden. Die Partie der Malina hat infolge einer längeren Erkrankung von Fräulein Finger, Frau von Ernst hilfsbereit übernommen. Die übrigen Partien verteilen sich auf die Damen Müller-Reichel, Obädny-Tercs, Mofel-Tomsch und die Herren Siemert, Keller, Buffard, Hagedorn. Das Quartett der Herren Graub, Joller, Gröninger, Hande bringt eine heitere Note in den Ernst der Handlung. Die Oper beginnt ohne orchesterliche Einleitung, weshalb sich pünktliches Erscheinen der Besucher empfiehlt. Die Quartette folgen nach dem Bühnenvorpiel. Die Einstudierung des „Vampyr“ haben die Herren Lorenz und Dumas befohlen.

Das Kolosseum veranstaltet morgen, Dienstag, nachmittags 4 Uhr, wiederum eine Sondernorstellung für die verwundeten Krieger der Lazarette der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Es ist dafür das gleiche Programm vorgesehen, wie für die Abendvorstellungen.

Brand. Am gestrigen Sonntag, abends 6 1/2 Uhr, ist eine bei der Telegraphenfabrik auf freiem Felde stehende Bretterhütte in Brand geraten und vollständig abgebrannt. Das Feuer ist durch die Feuerwache gelöscht worden. Es dürfte Brandstiftung vorliegen.

Zur Anzeige gelangte eine Händlerin aus Pforz wegen Verletzung der Höchstpreise für Gemüse.

Verhaftet wurde: ein in der Küppelstraße wohnhafter, 41 Jahre alter Händler mit Futtermitteln wegen Betrugs und mehrfachen Vergehens gegen die Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Futtermitteln, ein 25 Jahre alter Zeichner aus Pforzheim, welcher in einem hiesigen Zwickelladen eine vergoldete Handtasche abzugeben versuchte, wegen Verdachts des Diebstahls.

Vermischtes.

Bonn, 23. Jan. An der wegen Raubmordes vom Kriegsgericht in Bonn zum Tode verurteilten Witwe Agnes Hofer aus Lengsdorf wurde gestern die Todesstrafe vollzogen.

Hamburg, 22. Jan. (Nicht amtlich.) Der Hamburger Dampfer „Alster“, am 13. ds. von hier nach Danzig, am 16. Januar unter der pommerischen Küste gesichtet, hat seinen Bestimmungsort nicht erreicht. Man vermutet, daß er im Sturm untergegangen ist.

Seattle (Nordamerika), 22. Jan. (Nicht amtlich.) Ein Eisenbahnzug ist 120 Meilen von hier im Gebirge von einer Lawine getroffen worden. Zwei Wagen sind in einen 19 Meter tiefen Abgrund gestürzt; 14 Personen sind tot, viele verwundet.

Neues Eisenbahnunglück in Italien.

Milano, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Der „Secolo“ meldet aus Florenz: Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich gestern abend auf der Linie Florenz-Bologna. Der Schnellzug, der um 7 Uhr 30 Min. von Florenz abgefahren war, stieß auf dem Bahnhof Ploppa Savare mit einem dort haltenden Güterzug zusammen. Genauere Nachrichten über die Ausdehnung des Unglücks liegen noch nicht vor. Man spricht von vielen Verwundeten und sehr großem Materialschaden.

Neueste Nachrichten.

Amsterdam, 24. Jan. (Nicht amtlich.) Wie ein hiesiges Blatt erfährt, meldet der Times-Korrespondent aus Panama, daß Oberst Göthals noch nicht sagen könne, wann der Kanal wieder eröffnet werden wird, da es noch nicht sicher sei, ob nicht neue Erdbeben stattfinden könnten. Die Schiffahrtsgesellschaften würden benachteiligt werden, sobald es möglich sei, die Fahrt durch den Kanal dauernd frei zu geben.

London, 24. Jan. Schweizer Blätter melden: Einer Havas-Meldung aus Newyork zufolge sind nach einer Depesche aus El Paso die mexikanischen Banditen, welche an der Niedermehrung von Engländern und Amerikanern beteiligt waren, in Chihuahua hingerichtet worden.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 25. Januar: Besserung nicht von Dauer.

Vorsicht beim Einkauf von Fleischkonserven! Die Firma Röbig & Funk auf den Etiketten von Fleischkonserven bürgt für eine nach jeder Richtung erstklassige, nahrhafte, preiswerte Qualität. Wer seinen Lieben im Felde eine wirklich gute Konserve senden will, achte hierauf also ganz besonders! (Zahlreiche Anerkennungen.) Auch für den Hausgebrauch vorzüglich geeignet. Zu haben in allen besseren Delikatessen-Geschäften, event. werden Wiederverkäufer in jeder Stadt nachgewiesen. Röbig & Funk, Fleischkonserven-Fabrik, Frankfurt a. M.

Dem badischen Landtag.

Aus der Budgetkommission der 2. Kammer.

— Karlsruhe, 23. Jan. In der 23. Sitzung der Budgetkommission der 2. Kammer am 20. Januar wurde die Beratung der Zweiten Denkschrift der Grobhs. Staatsregierung über ihre wirtschaftlichen Maßnahmen während des Krieges fortgesetzt.

Bei Besprechung der Maßnahmen sozialer Fürsorge gibt der Berichterstatter zunächst einen Überblick über die auf dem Gebiete der Kriegsinvalidenfürsorge getroffenen Einrichtungen und spricht der Regierung für das hier Geleistete Anerkennung aus.

Auf von einem Mitglied vorgebrachte Beschwerden teilt der Minister mit, daß Beratungen darüber stattfanden, wie den Hemmungen, die der Berufsberatung in den Lazaretten da und dort bereitet würden, entgegenzuarbeiten sei.

Auf von einem Mitglied vorgebrachte Beschwerden teilt der Minister mit, daß Beratungen darüber stattfanden, wie den Hemmungen, die der Berufsberatung in den Lazaretten da und dort bereitet würden, entgegenzuarbeiten sei.

Bei Besprechung des Abschnitts: „Erwerbslosenfürsorge“ wird der Antrag der Abg. Köhler und Gen., in welchem eine Erhöhung der Unterstützungssätze für die infolge des Krieges arbeitslos gewordenen Textilarbeiter gewünscht wird, im Hinblick auf die Erklärung der Regierung, daß die Erwerbslosenfürsorge während ihrer Unterstützungssätze mit Wirkung vom 1. Januar 1916 erhöht habe, als erledigt erklärt.

Weiter kommt zur Beratung der Antrag der Abg. Koll und Gen., wonach die Regierung ersucht werden soll, für die nach Kriegsende zu befürchtende Arbeitslosigkeit Abhilfe zu treffen, insbesondere 1. durch Weiterführung und Inangriffnahme von Staatsarbeiten, 2. durch Einrichtung und Ausbau einer durchgreifenden Arbeitslosenversicherung und 3. durch gesetzliche Regelung der Arbeitsvermittlung.

Der Minister des Innern verweist zu Punkt 1 auf die Beantwortung der kurzen Anfrage der Zentrumsfraktion in der 2. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer durch den Herrn Finanzminister und betont zu 2., daß die Regierung die Einführung der Erwerbslosenfürsorge jeweils betrieben habe, wo ein Bedürfnis hierfür vorgelegen sei.

Eingehende Erörterungen finden über die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften statt. Bemängelt wird unter anderem das Fehlen eines Rechtsmittels gegen die Entscheidung des Bezirksrats. Allgemein wird anerkannt, daß die vom Ministerium an die Bezirksämter hinausgegebenen Richtlinien den verschiedenen Verhältnissen gerecht werden und der Billigkeit entsprechen, doch werde bei deren Anwendung durch die Bezirksämter nicht immer das Richtige getroffen.

Der Minister des Innern weist darauf hin, daß eine Abänderung der maßgebenden Bestimmungen seitens des Bundesrats in Aussicht stehe; wahlweise könne auch ein Rechtsmittel gegen die Ablehnung von Gesuchen gegeben werden. Es sei richtig, daß viele Familien schwer zu kämpfen hätten und die Unterstützung notwendig brauchten, andererseits müsse aber auch gesagt werden, daß in manchen Fällen von den Unterstützungsgeldern ein unangemessener Gebrauch gemacht werde.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. Januar 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Untererheber Johann Ullmann in Stebbach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. Januar 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Betriebsassistenten Ignaz Schauer in Mannheim das Verdienstkreuz vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unter dem 11. Januar 1916 den Eisenbahnsekretär Adolf Mühlig in Redargemünd zur Zentralverwaltung in Karlsruhe versetzt.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unter dem 10. Januar 1916 den Justizaktuar Karl Rosenfelder beim Amtsgericht Willingen zum Notariat Weinheim versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unter dem 21. Dezember 1915 den Eisenbahnsekretär Aeri Salzman in Oberöbers Stationsamt Karlsruhe versetzt.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ernannt: Sollaß, Hauptm. a. D. (Donauwörth), zuletzt im Inf. R. Nr. 112, unter Stellung z. Disp. zum Bez. Offiz. b. Landw. Bez. 11

Triet. Befördert: Frhr. v. Reishach, Oblt. a. D. (Freiburg), zuletzt Lt. im Inf. R. Nr. 113, jetzt Führer d. Kraftw. Kol. 2, zum Hauptm., Bez. Offiz. b. Landw. a. D. (Freiburg), zuletzt Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Freiburg), jetzt bei d. Feldluftschiffers-Abt. 32, zum Rittm.; Walli, Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Waldkirch), jetzt in d. Erl. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 84, zum Hauptm.; Curtius, Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Seidenberg), jetzt Führer d. Fuhrart. Batr. 397, zum Hauptm.; Kolbenbaker, Offiz. Aspirant (Stodach) b. Art. Regt. trupp 55, zum Lt. d. Landw. Fuhrart. 2. Aufgeb.; Krüger, Tzajn (Karlsruhe), Vizewachmeister im Res. Drag. R. Nr. 8, zu Lt. d. Res. Befördert: Künzi (Karlsruhe), Vizewachm., zum Leutn. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 14, jetzt in der 1. Erl. Abt. dieses Regts.; Durm, Oblt. d. Res. d. Manen Regts. Nr. 14 (Karlsruhe), jetzt in d. Erl. Est. d. Regts., zum Rittm.; Heiß, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 25 (Karlsruhe), jetzt im 1. Erl. B. d. Regts., zum Oblt. Haack, Ob. Mil. Int. Sect. von d. stellv. Int. 14. A. R., zum Geh. exp. Sect. im Kr. Min. ernannt.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

— Karlsruhe, 24. Jan. Der rührige und stets auf eine gewählte musikalische Kost bedachte Instrumental-Verein Karlsruhe gab am vergangenen Samstag abend einen interessanten und genussreichen Bach-Abend. Die Aufführungen waren besonders dadurch lehrreich, daß sie Werke von Joh. Seb. Bach und seiner beiden bedeutendsten Söhne Friedemann und Carl Phil. Emanuel umfaßten.

Die Wiebergabe der schönen Werke durch den Instrumentalverein unter der sorgfältigen und schönungsvollen Leitung des Herrn Musikdirektors Theod. Münz verdient in jeder Hinsicht warmes Lob. Sauerheit der Intonation, Flüssigkeit des Vortrags, Klangschönheit und feingestimmtes Zusammenwirken waren die Hauptmerkmale der wirklich guten Leistungen. Das Vortragsstück zur Kantate: Zum Geburtsstag Friedrichs des Großen von Friedemann Bach zeigte Fröhlichkeit und Wärme.

Eine Reihe vorzüglicher Solisten wirkte in dem Konzerte mit. Die weiche, fleischliche Stimme von Frau Müller-Reichel entzückte in zwei Schubertliedern und vor allem in den hohen und schwierigen Sopranrollen der Kaffee-Kantate.

Einem besonderen, feistlichen Antritt erhielt das Konzert durch den Umstand, daß Herr Musikdirektor Münz sein zehnjähriges Jubiläum als musikalischer Leiter des Instrumental-Vereins feierte. Aus diesem Anlaß war das Dirigentenpult mit Lorbeer geschmückt. Wir haben die künstlerischen Verdienste des Herrn Münz an dieser Stelle schon oft gemüßigt und hervorgehoben und sprechen heute nur den Wunsch aus, daß der Verein unter seiner Führung dem erkorenen Ziel immer näher kommen möge.

Groß war der Beifall, der den Solisten und dem Orchester von der den Museumsaal bis auf den letzten Saal füllenden Zuhörerschaft dargebracht wurde. Der hohe Protektor des Vereins, Großherzog Friedrich, wohnte dem Konzerte bis zum Schluß bei und zog dann sowohl den Dirigenten wie die Solisten ins Gespräch.

Im „Roten Haus“ fand nach dem Konzert eine kleine, intime Feier statt, bei der Herr Münz und der Kassierer des Vereins, Herr Widert, der ebenfalls sein zehnjähriges Jubiläum in seinem nicht leichten Amte beging, durch Ansprachen und Ueberrreichen kleiner, sinniger Geschenke geehrt wurden.

Handel und Verkehr.

— Durlach, 22. Jan. Der heutige Schweinemarkt wurde befahren mit 60 Läuferischweinen und 61 Ferkelschweinen. Die ganze Zufuhr wurde verkauft zum Preise von 120—250 M für das Paar Läuferischweine und 50—60 M für das Paar Ferkelschweine. Der Geschäftsgang war gut.

Wer erlernt Klavierunterricht? Angebote mit Preis um Fr. 22629 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Militär-Effekten wie Helme, Mützen, Koppel für Offiziere und Militär-Beamte habe ich zu den bevorstehenden Beförderungen anlässlich des Geburtstages seiner Majestät unseres Kaisers bestens sortiert.

Fr. Betsch, Hoflieferant, Wolfstr. 81, Filiale: Kaiserstr. 187.

Soßen handgehackt u. handmaschinengetriebe in reiner Wolle. Oskar Beier, 972 Kaiserstr. 174, h. d. Kirchstr.

Bung! Neben Riemenleder bearbeite ich auch Strohleder: Herren-Sohlen u. Stief 5.20 Frauen „ 4.20 bei schneller Bedienung. Ein Zehnde. Schuhmacher, Kapellenstraße 30.

Daß einige Hundert Liter gutes Kirchwasser Naturwaare zu verkaufen. — Auch einige Liter naturrein gebranntes Himbeeressig. 280g „Krone“, Schiltach (Baden).

Seifenpulver zu Mk. — 25 d. Vfd. von 10 Vfd. an abzugeben. 13488 Chemische Fabrik F. Menzer, Karlsruhe (W.), Gartenstr. 77.

Herzenswunsch. Angestellter, 26 J. a., militärr. lath., 2200 M. Jahreseinkommen, tadellos, Vergangeneit, wünscht einl. häusl. erz. Fräulein mit ungetrübtem, heiter. Gemüt zwecks späterer Deirat kennen zu lernen. Briefe unter Nr. 22587 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Heirat. Tücht. Geschäftsmann, mit Vermögen, wünscht sich mit Fräulein oder Witwe, gelesenen Alters, zu verehelichen. Vermögen erwünscht. Anonym zweckl. Gefl. Angebote bitte man vertrauensw. unter Nr. 22635 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ zu richten. Gut erhält. Klappspinnrover, Braun, billig zu verkaufen. 22485 Körnerstr. 15, II. rechts.

Todes-Anzeige. Heute nachmittag entschlief sanft nach schwerem Leiden im Alter von 52 Jahren unsere liebe Mutter Schwester und Schwägerin Sophie Wittmer Wwe. geb. Beuttenmüller. Karlsruhe, den 23. Januar 1916. Hirschstr. 128. 948 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Willy Wittmer, Hilde Wittmer, Paula Wittmer, Walheide Wittmer. Die Beerdigung findet in Bretten am Dienstag, den 25. ds. Mts., nachmittags 1/4 Uhr vom Hause Beuttenmüller aus statt.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester u. Schwägerin Albertine Lichtenwaller gestern früh 1/6 Uhr nach langjährigem schwerem Leiden im Alter von 16 1/2 Jahren sanft entschlafen ist. B2602 In tiefer Trauer: Familie Reinhold Lichtenwaller. Karlsruhe, 24. Januar 1916. Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Luisenstraße 51.

Todes-Anzeige. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Verwandten und Bekannten mitzuteilen, daß unser guter Vater Franz Hauser am Samstag abend sanft entschlafen ist. B2607 Die trauernden Hinterbliebenen: Joseph Hauser, z. Zt. in Gefangenschaft, Mina Hauser, geb. Scheffel, Familie Scheffel. Karlsruhe, Rinheim, den 24. Januar 1916. Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 1/4 Uhr statt. Trauerhaus: Essenweinstraße 25, 3. Stock.

Danksagung. Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Verluste unserer lieben, guten Mutter Wilhelmine Müller, w. w. sagen auf diesem Wege allerherzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, 24. Januar 1916. B2658

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich unseres herben Verlustes sprechen wir allen unsern tiefgefühlten Dank aus. 973 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Karl Jung und Frau.

Empfehlung. Mehrere 100 Stück weiße Bettücher 284 cm lang aus einer höheren Lieferung infolge Ueberdisponierung geschlossen oder geteilt abzugeben. Preispatete von 6 Stück à 1.20 3.30 per Nachnahme. 960 S. Krümer in Karlsruhe, Kaiserstraße 30.

Ausstellung
der
Frauenarbeitschule des Bad. Frauenvereins.
Die im Oberseminar für Handarbeitslehrerinnen angefertigten Handarbeiten in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Kunsthandarbeiten und Zeichen sind
Dienstag, den 25. d. Mts., von 9-1 und 3-6 Uhr und
Mittwoch, den 26. d. Mts., von 9-1 und 3-6 Uhr,
zur allgemeinen Besichtigung im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, aufgelegt. Zum Besuch der Ausstellung ladet ergebenst ein.
Karlsruhe, den 24. Januar 1916. 965

Nationaler Frauendienst.
Dienstag, den 25. Januar, abends 8 Uhr, im
kleinen Festhallaal
3. Mütter-Abend.
Thema: „Die Zukunft unserer Töchter.“
Frau Marie Schloß,
Eintritt frei. Jedermann willkommen.
Der Vorstand. 958

Tierchutzverein  **Karlsruhe.**
Die 40. ordentliche Hauptversammlung des Tierchutzvereins Karlsruhe findet am
Mittwoch, den 9. Februar d. Js., abends 8 1/2 Uhr,
im Nebenraum des Gasthauses zu den „Drei Jahreszeiten“, Sebelstraße 21, statt, mit folgender Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins.
2. Bericht des Rechners über die Jahresrechnung.
3. Entfaltung des Vereinsvorstandes und des Rechners für die Jahresrechnung auf Grund des Berichtes der Rechnungsprüfer.
4. Anträge und Wünsche.
Wir laden unsere Mitglieder und Freunde des Tierchutzes hierzu herzlich ein.
Karlsruhe, den 25. Januar 1916.
Der Vorstand.

Ich habe noch einen Posten
Damen-Stiefel u. Halbschuhe
Nr. 36 und 37
aussortiert und verkaufe dieselben, ohne Rücksicht auf den früheren Preis, zu
Mk. 10.— netto
Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlen.
Goew-Hölzle, Schuhhaus
Kaiserstrasse 187. 956


Leibchen 969
in Arten, die das Panzerkorsett vorzüglich ersetzen.
Büstenhalter
Leibbinden
Damen-Wäsche
und alle sonstigen
Damen-Artikel
Große Auswahl
reelle billige Preise
Reformhaus
Neubert
Kaiserstraße 122.

250 Paar
Herren-Unterhosen
aus reinwollenem Flanell 952
das Paar **3.50**
Mees & Löwe
Karlsruhe, Kaiserstraße 46.

Zwangsvorsteigerungen von Grundstücken.
Grundstücke:
1. Lsg. Nr. 688/9648: 17 a 51 qm + 14 a 90 qm Baupläne an der Kurfürstenstraße u. Kurfürsten- u. Karlsruherstraße. 35 000 + 37 000 = 72 000
2. Lsg. Nr. 8888: 1 a 94 qm Brauerstraße 13. Wohnhaus 34 000
3. Lsg. Nr. 4013a: 3 a 68 qm Südbühnenstraße 40. Wohnhaus 46 000
4. Lsg. Nr. 6798: 4 a 83 qm Dirichstraße 146. Wohnhaus 82 000
5. Lsg. Nr. 3087: 6 a 44 qm Marienstraße 17. Wohnhaus und Hintergebäude 48 000
6. Lsg. Nr. 46161: 3 a 30 qm Bachstraße 31. Wohnhaus 47 000
7. Lsg. Nr. 6894: 7 a 28 qm Gerwigstraße 56. Wohnhaus und Hintergebäude 91 000
8. Lsg. Nr. 2008: 4 a 80 qm Durlacher Allee 26. Wohnhaus und Hausgarten 108 000
9. Lsg. Nr. 4091: 57 a 24 qm Sophienstraße 185. Wohnhaus, Acker und Weg 68 000
Die Versteigerung findet jeweils donnerstags 9 Uhr im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8, 2. Stock, Zimmer 13, statt. Mündliche gebührenfreie Auskunft erteilt. Zimmer 10.
Karlsruhe, den 21. Januar 1916.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. 886

Holzversteigerung.
Das Großh. Hof- u. Jagd-amt Friedrichstal versteigert
Freitag, den 28. Januar, früh 9 Uhr,
im Rathaus in Friedrichstal aus dem Distrikt des Forstamts Gerlan, Anteil, Bundesfläche u. Vorlesung:
3 fichtene Sprich, 18 Gerichte und 67 Reiterlängen, 126 Baumpfähle und 260 Bohlenlängen, 79 Ster forstene Rollen u. Scheiter, 1 Ster buchene, 1 Ster eichene, 1 Ster gemischtes und 886 Ster forstene Reisepfähle. 981.2.1

Gemeinde Kunzheim
(bei Mühlhausen)
Jagdverpachtung.
Mittwoch, den 9. Februar 1916, nachmittags 2 Uhr, in ihrem Gemeindehaus, läßt die Gemeinde Kunzheim ihre Jagd auf circa 908 Hektar, worunter 178 Hektar Wald, öffentlich auf ein Jahr verpachten. 270a
Kunzheim, 21. Januar 1916.
Der Bürgermeister:
Vender.

Billige Kostüme.
Kleider u. Hüten werden tadellos u. billig angefertigt in u. außer dem Hause. 92646
Kaiserallee 20, Dinstb., 3. St.

Abfallholz,
kurz gesägt, zum nachspalten, so lange Vorrat reicht.
10 große Körbe Mk. 10.—
frei Keller. 846.63
Karl Finkelfein,
born. Güt. Kommerz.
Schützenstr. 59.
Telephon 2402 und 2829.

Kisten
jedes Quantum, liefert billigst
92619.2.1
P. Feederle,
Durlacher Allee 43.
= Verloren =
schwarzbraunen Damenbels Sonntag mittags 5 Uhr im Garbinal beim Wildpark. Abzugeben gegen Belohnung. 92598
Dirichstraße 44, 3. Stock.

Regenschirm
verloren, geraber Stiel mit Beinstopf. Abzugeben gegen gute Belohnung. 92619.2.1
Dirichstraße 44, 3. Stock.
Goldenes Armband verloren
auf dem Wege zum Vortrag Saal (Museum) oder zurück bis Kaiserstraße, Ecke Kreuzstraße, Abzugeben gegen Belohnung. Kaiserstr. 109, Möbelgeschäft. 92618

Bäckerei
ist auf 1. April zu verkaufen. Angebote unter Nr. 92649 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. Annon. a. v. d. l. 92649
Aker
in der Nähe Mühlheims sofort zu kaufen gesucht. Rab. Steinemann, Reichensstraße 27, 1. 92635
Zukaufen gesucht
Zu kaufen gesucht: 1-2 gute Betten, Tischkommode, Nippel, Schrank, 6 schöne Stühle u. Küchenstuhl. Angebote unter Nr. 92653 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.
Damen-Fahrrad
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 92654 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.
Abdellor erhalten
Zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 92660 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.
Konversationslexikon, gebr.,
bis zu 5 Bde. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 92648 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ erbeten.

Unentgeltliche Rechtsauskunft-Stelle für Frauen Frauenbildung - Frauenstudium.
In den Sprechstunden Dienstag 6-8, Freitag 6-7 Uden- schule, Kriegerstr. 118, wird außer in Rechtsfragen auch Auskunft erteilt in Berufsfragen u. in der Dinerbitenen-Vürforge. 17489
Auskünfte
über: Charakter, Ruf, Vorleben u. Vermögensverhältnisse zc. über: Personen an allen Plätzen erteilt streng vertraulich 252.6.8
Südd. Auskunftei, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 56.

Leonh. Gretz
Schneidmeister
Karlsruhe, Marienstr. 27
empfiehlt sich zur Lieferung
eleganter Herren-Kleider
nach Maß zu sehr mässigen Preisen. 908

Gebr. Aediger Tisch zu kaufen
Angebote unter Nr. 92616 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Gut erhaltener Kinderfabrikstuhl billig zu kaufen gesucht. Zu erfragen unter Nr. 92599 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Zu kaufen gesucht
Offiz. - Zaumzeug.
92638.2.1
Eisenlocherstr. 35, III.
Rassereiner Hund
Terrier, Dobermann, Motten- fänger, etwa 1-2 Jahre alt, nach- sam, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an die „Bad. Presse“ unter Nr. 92632 erbeten.

Zu verkaufen
Neues, solides Wohnhaus
in Karlsruhe mit gut vermieteten 2 und 3 Zimmer-Wohnungen und mit nur 1 Hypothek (5 1/2 % d. a. S.) belastet, zu verkaufen. Kostenvfreie Baupläne oder ein kleineres 1-2 Familienhaus werden evtl. in Zahlung genommen. Angebote unter Nr. 92642 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.
Billig zu verkaufen:
mittlerer Kaffeebrant, mittleres Büfett, Dentschirme, 2 eiserne Dosen, 20 Wenzlerläden, stüchengeheir und Wirtschaftsvorsetzlan, Kleiderleisten mit Käfen. 964
Kaiserstr. 219, in der Strichstraße.
Transportlaster 20-100 Liter, p. Str. 6-10 Bf. 3.2
Kocherstr. 17, Einhell, 92548
Telephon 1414.

Kompl. Betten, Sofa, 3 Aus- bett und verschiedene schöne Möbel billig abzug. An u. Verkf. 92600
Ziempel, Ludwig Wilhelmstr. 18.
Nähmaschine.
Wer eine Nähmaschine, beste Qualität (neu) bei monatl. oder 14 tägiger günstiger Zahlung kaufen will, sende seine Adresse 92656.3.1
Zirkel 13, 2. Stock.
Guterhaltene Nähmaschine billig zu verkaufen. Klauwächterstr. 4, 1. 92600
Große eis. Bettstelle mit Kopf für 10 Bt. zu verkaufen. Näheres 92608
Akademiestr. 92, 3. St.

1 Wasserabreiß- Tischapparat, 1 Badentische, 1 Baderegal bill. ab- zugew. Abg. unt. Nr. 92654 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Ein tüchtiges Mädchen
süchtiger, zuverlässiger, älterer, für sofort gesucht. 957.2.1
Karl Rieß,
Schuldtreue Kohlenhandlung, Kaiserstraße 20.
Mädchen
aus guter Familie, mit höherer Schulbildung, für nachmittags zu größeren Kindern auf 1. Februar gesucht.
Vorgutreden von 9-10 Uhr vormittags. Velfortstraße 9, II.

Ein tüchtiges Mädchen
süchtiger, zuverlässiger, älterer, für sofort gesucht. 957.2.1
Karl Rieß,
Schuldtreue Kohlenhandlung, Kaiserstraße 20.
Mädchen
aus guter Familie, mit höherer Schulbildung, für nachmittags zu größeren Kindern auf 1. Februar gesucht.
Vorgutreden von 9-10 Uhr vormittags. Velfortstraße 9, II.

Lehrling
gesucht, Sohn aus achtbarer Familie kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später bei uns in die kaufm. Lehre treten. Selbstgeschriebene Angebote sind zu richten an 954.2.1
Karlsruher Güte- und Verber- werrungs-Gesellschaft
e. G. m. b. H.
Städt. Schlachthof.
Mädchen-Gesuch.
Wer 1. Febr. indie ein pünftliches Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen u. einen II. Haushalt versehen kann, gute Empfehlungen erfordern. Lohn 30 Mtl. monatl. Zu erfragen bei Frau Peter, Kaiserstraße 86. 956
Gesucht auf 1. oder 15. Februar ein braves, fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat. Näheres 92638
Berrenstraße 62, II. Stock.
Gesucht auf 1. Februar freundl. fleißiges Mädchen, das schon ge- dient hat, in kleine Familie. 92637
Durlach, Ulfenstr. 10.

Modistin.
Bunte Arbeiterin sofort gesucht. 92638
Zu erfr. Körnerstr. 28, II.
Putz.
Eine erste Arbeiterin auf Jahrb- stellung für sofort gesucht.
Angebote mit Gehaltsanprüchen unter Nr. 961 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Jüngere, unabhängige, unabh. ang. 92637
für sofort gesucht.
Waldhornstr. 28a, 2. Tr. hoch.
Putzfrau oder Dienstmädchen gesucht. Kl. Seidelstr. 12. 92606
Ehrliche, selbständige Putzfrau gesucht. Gabelsbergerstr. 5, II. 92578

Stellen-Gesuche.
Fräulein, 26 Jahre alt, das die höhere Schule besucht, fließt im Rechnen, gute Schrift, einem Personal vorziehen kann, sucht Anfangsstellung auf einem Büro oder als Empfangs- dame, da im Bereich mit dem Publikum zu behandeln, spricht fran- zösisch in Wort und Schrift. Geht. Angebote unter Nr. 970a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Bürofräulein, auch mit ameril. Sprachkenntn., Buchführung her- traut, sucht für die Abendstunden Nebenbeschäftigung.
Angebote unter Nr. 92640 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.
Suche auf 1. Februar od. später Stelle als
Zimmermädchen.
Bezugsliste vorhanden. Angebote unter Nr. 92615 an die Geschäfts- stelle der „Badischen Presse“.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör und Garten auf 1. April zu vermieten. Näheres 92498
Kaiserallee 78, II. St.
Velfortstr. 10, hochparterre, 3 eine 6 Zimmer-Wohnung u. Zu- behör auf 1. April an verm. 92600
Kaiserstraße 109 schöne Sechszim- merwohnung mit Bad, Speise- kammer, Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im III. Stock. 92601
Hindlstr. 27 ist auf 1. April eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Zu er- fragen parterre. 92657.3.1
Reichensstraße 16 Dreizehnerwoh- nung auf 1. April zu vermieten. W. Schäfer. 92623
Berberstr. 72 ist eine schöne Zwei- zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Hinterhaus, II. Stock. 92610
Velfortstr. 15 ist eine große 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst. 92660
Gut Zimmer zu vermieten. 92601
Knutenheimerstr. 22, 3. St.
Eit möbl. Zimmer, gegenüber der Hochschule, sofort oder 1. Febr. zu vermieten. 92508.2.1
Kaiserstraße 57, II.

Maschinenmeister
für Buchdruck gesucht.
Bess. Stelle. Friedr. Langschoe Buchdruckerei, Schützenstr. 63.
Tüchtiger
Bernieter und
Nietgehilfen
können sofort eintreten bei der
Waggonfabrik Aktiengesellschaft,
Kaiserstr. 142a.6.5

Fuhrmann
tüchtiger, zuverlässiger, älterer, für sofort gesucht. 957.2.1
Karl Rieß,
Schuldtreue Kohlenhandlung, Kaiserstraße 20.
Mädchen
aus guter Familie, mit höherer Schulbildung, für nachmittags zu größeren Kindern auf 1. Februar gesucht.
Vorgutreden von 9-10 Uhr vormittags. Velfortstraße 9, II.

Möbl. Zimmer
mit bejond. Eingang Nähe Kaiser- straße gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 92634 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“.
Gut möbliertes, separates Zim- mer in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Angebote unter Nr. 92604 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
mit bejond. Eingang Nähe Kaiser- straße gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 92634 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“.
Gut möbliertes, separates Zim- mer in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Angebote unter Nr. 92604 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
mit bejond. Eingang Nähe Kaiser- straße gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 92634 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“.
Gut möbliertes, separates Zim- mer in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Angebote unter Nr. 92604 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
mit bejond. Eingang Nähe Kaiser- straße gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 92634 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“.
Gut möbliertes, separates Zim- mer in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Angebote unter Nr. 92604 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
mit bejond. Eingang Nähe Kaiser- straße gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 92634 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“.
Gut möbliertes, separates Zim- mer in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Angebote unter Nr. 92604 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
mit bejond. Eingang Nähe Kaiser- straße gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 92634 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“.
Gut möbliertes, separates Zim- mer in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Angebote unter Nr. 92604 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
mit bejond. Eingang Nähe Kaiser- straße gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 92634 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“.
Gut möbliertes, separates Zim- mer in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Angebote unter Nr. 92604 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
mit bejond. Eingang Nähe Kaiser- straße gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 92634 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“.
Gut möbliertes, separates Zim- mer in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Angebote unter Nr. 92604 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
mit bejond. Eingang Nähe Kaiser- straße gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 92634 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“.
Gut möbliertes, separates Zim- mer in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Angebote unter Nr. 92604 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
mit bejond. Eingang Nähe Kaiser- straße gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 92634 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“.
Gut möbliertes, separates Zim- mer in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Angebote unter Nr. 92604 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.